

Bielser Tagblatt



Montag 07.10.2024

AZ 2500 Biel
Nr. 234 | 142. Jahrgang
Fr. 4.30

www.ajour.ch

Klatsche im Emmental
Nach dem Sieg gegen Lugano folgte die Ernüchterung im Derby gegen die Tigers. Der EHC Biel blieb in Langnau chancenlos.
Seite 15

«Kein attraktives Amt»
Mathias Müller, SVP-Politiker aus Orvin, hat aktuell keine Ambitionen auf einen Sitz im Bieler Gemeinderat.
Seite 6

Wo sind die Vögel?



Bild: Nik Egger

Die Zugvögel ziehen derzeit übers Seeland. Gestern konnte man sie in Baggwil beobachten. Das bedeutete vor allem: Warten im Nebel – und ganz genau hinhören. Seite 7

Gedenken und Proteste zum Jahrestag

Heute wird weltweit der über 1000 Opfer des Hamas-Massakers in Israel gedacht. Derweil geht der Krieg weiter.

Israels Präsident Izchak Herzog beginnt heute Morgen zusammen mit trauernden Familien auf dem Gelände des Nova-Musikfestivals eine dreitägige Gedenkreise zu den Orten der Massaker. Beim beispiellosen Terrorangriff am 7. Oktober 2023 waren mehr als 1100 Menschen in Südisrael getötet und rund 250 als Geiseln in den Gaza-Streifen verschleppt worden. Rund 100 werden immer noch von der Hamas festgehalten. Die Angehörigen der Geiseln erheben schwere Vorwürfe.

Derweil wird der Konflikt im Nahen Osten mit unverminderter Härte fortge-

setzt. Gestern besuchte Premier Netanjahu die israelischen Soldaten an der Grenze zum Libanon. «Gemeinsam werden wir siegen», sagte er. Derweil gedenken Tausende im Land der Opfer und Geiseln.

In der Berner Synagoge haben sich gestern mehr als 200 Menschen versammelt, um der Opfer zu gedenken. Die Veranstaltung fand unter strengen Sicherheitsvorkehrungen statt. In Biel hat die jüdische Gemeinde in der Nacht auf heute zum Gedenken die Lichter brennen lassen. (epa/red/ab)

Seiten 3, 13 und 25

Welche Postfilialen müssen schliessen?

Versorgung Die Stunde der angezählten Postfilialen soll geschlagen haben: Auch im Kanton Bern ist mit zahlreichen Filialschliessungen zu rechnen. Doch noch reden weder die Post noch der Kanton Bern. Teilweise stecken die Gemeinden in Verhandlungen. (ab)

Seite 14

Spektakel in der Tissot Arena

Fussball Keiner der 733 Zuschauer und Zuschauerinnen hat den Besuch dieses Spiels bedauert. Der FC Biel und Zürich U21 lieferten sich gestern einen attraktiven Schlagabtausch. Beide Teams haben sich den einen Punkt beim 3:3 verdient. Biel grüsst nun als Leader. (mg)

Seite 17

Der Bieler Tierpark hat viele neue Projekte

Tierparkleiter Er ist nun seit einem halben Jahr im Amt: der 27-jährige Luca Bordoni, neuer Leiter des Bieler Tierparks. Im Interview verrät er, welche Tiere es ihm besonders angetan haben, und warum er es wichtig findet, dass Zoos und Tierparks existieren. Er verrät ausserdem, welche Projekte der Bieler Tierpark aktuell verfolgt: So erhalten Insekten ein grosses «Hotel», im Hirschhaus leben nun Zwergmäuse, und in einer Voliere sind gefährdete Appenzeller Spitzhaubenhühner eingezogen. Das neueste Projekt des Tierparks widmet sich der Auswilderung von Habichtskäuzen. Luca Bordoni stammt aus dem Tessin und ist via Tierpark Goldau nach Biel gekommen. Er sagt: «Ich bin sozusagen mit dem Tierpark verheiratet.» Denn er sei auch am Wochenende oft vor Ort – oder in einem anderen Zoo. (ab)

Seiten 2 und 3

REKLAME

* Rabatt nicht kumulierbar. Weitere Rabattausnahmen unter: loeb.ch/rabattausnahmen

20% RABATT
AUF MODE*

BIS 19. OKTOBER 2024
FASHION DAYS

LOEB 1881



Montag, 7. Oktober 2024

Der FC Biel gleicht spät aus

Es war ein Sonntagnachmittag für die Zuschauer und nicht für die beiden Trainer. Ein kampfbetontes Spiel zwischen dem FC Biel und dem FC Zürich U21 endete 3:3. Dank des Punkts ist Biel neuer Leader.

Michel Eggimann

Unmittelbar vor dem Schlusspfiff hatte der FC Biel eine letzte Chance. Freddy Mveng brachte eine Ecke von links Richtung Mitte. Dort konnten aber die Zürcher den Ball klären. Zuvor war es auch schon Mveng, der für Gefahr sorgte. Der Bieler Mittelfeldspieler schoss einen Freistoss von der linken Seite direkt aufs Tor. Der Goalie wehrte den Ball jedoch problemlos ab. So blieb es vor 733 Zuschauerinnen und Zuschauern beim 3:3 zwischen Biel und Zürich U21.

Der Bieler Goalie Raphael Radtke kann mit dem Punkt gut leben. Er sagt: «Das Momentum war auf beiden Seiten, entsprechend ist es für beide Teams ein verdienter Punkt.» Tatsächlich hatten beide Mannschaften ihre starken Phasen. Der Nachwuchs des FC Zürich fand sehr gut ins Spiel. Das bestätigt auch Radtke: «Wir hatten zu Beginn grosse Mühe, auch hinten beim Rauspielen, was uns sonst bisher immer gut gelang. Wir sind dann halt auf lange Bälle ausgewichen.»

Hohes Pressing bringt Erfolg

Das hohe Pressing der Zürcher brachte ihnen die Führung. Der sonst stilsichere Bieler Innenverteidiger Damian Kelvin



Der FC Biel und die Nachwuchsmannschaft des FC Zürich U21 lieferten sich ein umkämpftes Spiel.

Bild: Nik Egger

verlor den Ball. Patrice Kissling liess sich nicht bitten und versenkte den Ball mit einem schönen Schlenzer in der langen Ecke. Goalie Radtke war machtlos.

Nach der anfänglichen Zürcher Dominanz fing sich die Bieler. Nach knapp einer halben Stunde wurde Abdoulaye Coulibaly im Strafraum zu Fall gebracht. Schiedsrichter Julian Müller zeigte sofort auf den Punkt. Der Bieler Toptorschütze Malko Sartoretti verwertete den Penalty in der 29. Minute souverän.

Mit dem 1:1 ging es in die Pause. Es war eine hitzige Halbzeit. Beide Trainer zeigten dem Schiedsrichter gegenüber immer wieder Unverständnis. Der Zürcher Übungsleiter rief einmal laut: «Was ist da los?» Dies nachdem ein Offside eines Bieler nicht geahndet wurde.

In der zweiten Halbzeit dauerte es eine Weile bis zum nächsten Treffer. Er ging wieder aufs Konto des Bieler Sar-

toretti. Der Stürmer war in der 67. Minute mit einem Kopfball erfolgreich. Die Flanke kam von Sébastien Moulin, der den verletzten Omer Dzonlagic ersetzte.

Die U21 des FC Zürich fand drei Minuten später postwendend eine Antwort. Auch sie bekamen einen Penalty zugesprochen. Der an diesem Tag unglücklich agierende Kelvin erwischte in einem Kopfballduell seinen Gegenspieler mit dem Ellbogen am Kopf. Es kam noch schlimmer für die Bieler. In der 79. Minute lagen sie 2:3 zurück. Nach einer unübersichtlichen Situation kam der Ball vor die Füsse von Mario Greco, der schon den Penalty rausgeholt hatte. Radtke war auch bei diesem Treffer chancenlos.

Es brauchte noch einmal Sartoretti, dass die Bieler einen Punkt mitnehmen konnten. Wieder traf er vom Punkt. Die Bieler Lebensversicherung behielt in der 85. Minute die Ruhe und erzielte mittels

Penalty sein drittes Tor an diesem Sonntagnachmittag.

Nun wartet Rapperswil-Jona

Das nächste Spiel hat Biel am Samstag in Rapperswil-Jona gegen den Tabellenzweiten. Da die Ostschweizer an diesem Wochenende in Brühl patzten, sind die Seeländer neuer Leader in der Promotion League. Fehlen dürfte im Spitzenkampf Verteidiger Lion de Oliveira, der früh ausgewechselt werden musste.

Dazu meint Radtke: «Das ist schade. Er war eine grosse Stütze in der Abwehr.» Dennoch sagte der Bieler Goalie nach dem Spiel gegen Zürich U21: «Das Spiel heute war ein sehr guter Test. Wir haben aktuell ein grosses Selbstvertrauen, und wenn man an der Spitze ist, will man selbstverständlich dort bleiben.» Gleichzeitig erinnert er daran, dass erst Ende Saison entscheidend ist, wer zuoberst steht.

Der SC Lyss vergibt in Dübendorf in den letzten Minuten den Sieg

Strafen kosten dem SC Lyss am Samstagabend Punkte im Zürichbiet. Dübendorf dreht in den letzten fünf Minuten die Partie.

Michel Eggimann

Fünf Minuten vor Schluss führten die Gäste aus dem Seeland in Dübendorf noch. Dann kassierten sie in der 56. Minute den Ausgleich zum 2:2. Weil Dario Struchen, nicht das erste Mal nach einem Gegentor, seine Nerven nicht im Griff hatte und reklamierte, musste er auf die Strafbank. Die offizielle Variante des Vergehens heisst dann «Unsportliches Verhalten gegenüber eines Offiziellen». Das Heimteam sagte Danke und schoss in Überzahl in der 58. Minute den Siegtreffer. Innert zwei Minuten war das Spiel gedreht. Der Lysser Coach Freddy Reinhard nahm in den letzten beiden Minuten den Goalie raus, doch auch bei sechs gegen fünf gelang der Ausgleich nicht mehr.

Ins Spiel starteten die Seeländer besser. Captain und Topkorer Florin Gerber brachte seine Farben früh in Führung. Er erzielte in der fünften Minuten den ersten Treffer. Das Heimteam konnte erst kurz vor Spielmitte reagieren. In Überzahl erzielte der Dübendorfer Topkorer Timo Brauchli den Ausgleich. Doch keine

vier Minuten später antworteten die Lysser. Verteidiger Joel Sigg stellte mit seinem ersten Saisontreffer die Führung wieder her. Der Rest ist bekannt. Im sechsten Spiel verlieren die Seeländer in der My Hockey League zum vierten Mal.

Dübendorf - Lyss 3:2 (0:1, 1:1, 2:0)
Kunsteisbahn im Chreis. - 467 Zuschauer. - SR Weiss; Hodel, Martancik.

Tore: 5. Gerber (Maurer, Suleski) 0:1. 27. Brauchli (Spillmann, Hardmeier/Ausschluss Dick) 1:1. 31. Sigg (Steinegger) 1:2. 56. Birchler 2:2. 58. Mazzaro (Breiter, O. Steiner/Ausschluss Struchen) Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Dübendorf, 5-mal 2 Minuten gegen Lyss.

Dübendorf: Messerli; Bass, Spillmann; Breiter; Ganz; Stepanek, Birchler; Brauchli, Hardmeier, Allevi; Messikommer, Pozzorini, S. Steiner; Schläppi, O. Steiner, Mazzaro; Bettinaglio, Bolliger, Kallen.

Lyss: Maruccia; Graf, Suleski; Moreno, Leuzinger; Sigg, Dick; Maurer, Hofstetter, Gerber; Duthon, Fiebiger, Grambart; Struchen, Steinegger, Kunz; Torello. **Tabelle My Hockey League nach sechs Runden:** 1. Martigny 17 Punkte, 2. Thun 15, 3. Huttwil 14, 4. Dübendorf 11, 5. Seewen 11, 6. Arosa 10, 7. Langenthal 9, 8. Franches-Montagnes 8, 9. Lyss 7, 10. Bülach 3, 11. Wetzikon 3, 12. Frauenfeld 0.

Der FC Besa Biel baut seine Serie der Ungeschlagenheit aus

In der 1. Liga hat der FC Besa Biel gegen Dietikon 0:0 gespielt. In der Tabelle bleiben die Seeländer in der Spitzengruppe.

Die Bieler blieben zum fünften Mal in Folge ungeschlagen. Das Team von Trainer Alain Villard musste gleich zu Beginn einen Rückschlag hinnehmen, als Verteidiger Raffael Kracke verletzungsbedingt auschied. BesaStaff war gezwungen, Anpassungen vorzunehmen, und so rückte Rinis Beqaj in die Abwehr, und Kastriot Sheholli spielte im Sturm. Nachdem er das Ende der Karriere angekündigt hatte, kehrte der jüngere der Sheholli-Brüder wieder in die 1. Mannschaft zurück. «Seine Rückkehr ist eine gute Nachricht. Er trainiert seit zwei Wochen mit uns. Er hat Qualitäten, die uns helfen», sagt sein Bruder Labinot Sheholli.

In einer umkämpften ersten Halbzeit in der Mittelzone kam jede der beiden Mannschaften nur zu einer einzigen Chance. In der 21. Minute war Daniel Gonçalves dem Führungstreffer nahe. Doch sein Schuss ging knapp über das von Stefan Mitrev gehütete Tor. In der 34. Minute war es dann so weit. Dietikon kam durch Dayan Saholona zu einer gefährlichen Aktion, doch sein Schuss ging daneben. Nach dem Seitenwechsel

kam Dietikon besser aus der Kabine, ohne jedoch Gefahr zu erzeugen. Besa beschränkte sich darauf, das Geschehen zu verwalten. Auch als der Zürcher Carua Nogueira wegen einer Tätlichkeit des Feldes verwiesen wurde, konnten die Bieler keinen Treffer erzielen.

Trotz der Versuche von Emre Celik (86.) und Ismael Santos (88.) blieb der Spielstand unverändert. «Die Liga ist sehr ausgeglichen und jeder Punkt ist wichtig», sagt Labinot Sheholli. (rro/ps)

Dietikon - Besa 0:0 (0:0)

NEO! Arena. - 210 Zuschauer. - SR Hyseni
Dietikon: Mitrev; Assane, Simic (74. Rosolen), Nogueira; Saholona, Dalipi, Maul, Triet (90. Hasani), Fetaj; Rodriguez (74. Pepe), Mutabdzic.
Besa: Espasandin; Kracke (7. Kastriot Sheholli), Preite, Rexhaj, Doutaz; Valentin Nushi (82. Krasniqi), Gonçalves (70. Celik), Osmanovic (70. Santos), Labinot Sheholli, Beqaj, Johannsmeier.
Bemerkungen: Verwarnungen gegen Osmanovic (54.), Beqaj (58.), Gonçalves (62.), Preite (79.), Nogueira (79.) und Valentin Nushi (79.). Gelb-Rot gegen Nogueira (79.). Cornerverhältnis: 2:4 (0:2).

Der FC Biel Women ist im Schweizer Cup eine Runde weiter

Fussball Der FC Biel Women hat im Sechzehntelfinal des Schweizer Cups den FC Oerlikon/Polizei mit 4:1 bezwungen. Nach dem spielfreien Wochenende ging es für die Bielerinnen im Cupspiel gegen den oberklassigen FC Oerlikon/Polizei um den nächsten Sieg. Den Gegner kannten die Bielerinnen bereits aus den vergangenen Saisons aus der NLB. Die Frauen des FC Biel Women wollten unbedingt im Cup eine Runde weiterkommen und den Oberklassigen mit einem guten Pressing, einer kompakten Defensive sowie mutigen offensiven Aktionen überrumpeln.

Von Anfang an war die spezielle Cupatmosphäre zu spüren, und das Spiel startete intensiv und hektisch. Nach einem individuellen Fehler in der eigenen Hälfte konnten die Gäste aus Oerlikon bereits in der 6. Minute zum 0:1 eingeschoben. Auf keinen Fall war dies ein Start, den sich die Bielerinnen vorgenommen hatten. Doch das Heimteam liess den Kopf nicht hängen und spielte mutig nach vorne. Nach einem guten Dribbling von Bigler an der Outline spielte sie den Ball in den Rückraum, und Bosshard konnte bereits eine Minute nach dem Gegentor das 1:1 erzielen.

Das Spiel war geprägt von vielen Zweikämpfen und Fouls, die Schiedsrichterin zückte einige Male die Gelbe Karte. Beide Teams konnten einige offensive Aktionen kreieren. Der FC Biel Women hielt mit solidarischer Defensivleistung gut gegen die Oberklassigen entgegen. Das Heimteam wurde immer stärker und erspielte sich immer mehr Chancen. Nach einem Freistoss in der 43. Minute konnte Bigler aus der Drehung heraus das verdiente 2:1 für die Bielerinnen erzielen. Mit dem Spielstand von 2:1 gingen die zwei Teams in die Pause.

Mutige Bielerinnen

Das Heimteam wollte in der zweiten Hälfte unbedingt weitere gute Offensivaktionen kreieren, mutig agieren und defensiv solid bleiben. Dies gelang den Frauen gut und sie hatten deutlich mehr Ballbesitz sowie die besseren Chancen.

In der 58. Minute war es endlich so weit, nach einem Ball in die Tiefe spielte Ihle den Ball wunderschön in die Mitte und Bigler konnte nur noch zum 3:1 einschieben. Der FC Oerlikon/Polizei aus der Nationalliga B hatte keinen Zugriff aufs Spiel und konnte keine zwingenden Chancen mehr herauspielen. So waren es die Bielerinnen, welche in der 81. Minute nach einem Freistoss von Gerber und einem anschliessenden Kopfball von Bigler das 4:1 erzielten. Auch die Schlussminuten verliefen spannend, dazu gehörte eine spektakuläre Parade der Bieler Torhüterin Stegemann. Doch am Spielstand änderte sich nichts mehr und mit dem Schlusspfiff der Schiedsrichterin standen die Frauen des FC Biel Women im Achtelfinal des Schweizer Cups.

Mit einer souveränen und guten Leistung konnten die Bielerinnen so den Sieg gegen den oberklassigen FC Oerlikon/Polizei verdient feiern und sich auf die nächste Cuprunde freuen. Am nächsten Samstag geht es für die Bielerinnen um 19 Uhr in der Meisterschaft zu Hause gegen den Avanchet-Sport FC Féminine weiter. (mt)

FC Biel Women - FC Oerlikon/Polizei ZH 4:1 (2:1)

Aussenplatz Tissot Arena, Biel.
Tore: 1:1 Bosshard. 2:1 Bigler. 3:1 Bigler. 4:1 Bigler.
Biel: Stegemann, Affolter (ab 87. Rychener), Läderach, Born (ab 93. Tschanz), Frey, Gerber, Bühlmann (ab 46. Schwab), Bärtschi, Bosshard (ab 93. Michel), Ihle, Bigler (ab 93. Flückiger).
Bemerkungen: Biel ohne Avdyli, Bardakci, Haibucher, Held (verletzt), Kreuzeder, Schafroth, Tocchini und Zimmermann (privat).